

Ber. Bayer. Bot. Ges.	69/70	189	31. März 2000	ISSN 0373-7640
-----------------------	-------	-----	---------------	----------------

Botanische Kurzberichte

Nachweis von *Gymnadenia odoratissima* (L.) L.C.M. Richard auf der Garchinger Haide

Von M. Baborka und P. Müller, München

Auf der Garchinger Haide wurden bislang sechs Orchideenarten nachgewiesen und zwar *Ophrys insectifera* L., *Orchis morio* L., *Orchis militaris* L., *Orchis ustulata* L., *Platanthera bifolia* (L.) L.C.M. Richard und *Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br.

Bei einer Begehung der Haide am 22. Juni 1998 konnte erstmals ein Exemplar der wohlriechenden Händelwurz, *Gymnadenia odoratissima* (L.) L.C.M. Richard, festgestellt werden. Die Pflanze war gerade im Aufblühen, sie konnte jedoch anhand des kurzen Sporns zweifelsfrei von *Gymnadenia conopsea* differenziert werden, die sich in Hochblüte bzw. im Abblühen befand.

Gymnadenia odoratissima, die in den Alpen und auf der oberen Bayerischen Hochebene durchaus nicht selten ist - sie ist z.B. in der Pupplinger Au zahlreich neben *Gymnadenia conopsea* vertreten, mit der sie auch Bastarde bildet - stellt in der unteren Bayerischen Hochebene eine absolute Rarität dar.

Literatur

HIEMEYER, F. 1996: Königsbrunner Heide und Garchinger Heide – ein Vergleich. Ber. Bayer. Bot. Ges. 66/67: 219–228. – LIPPERT, W. 1989: Die Garchinger Haide und ihre Pflanzenwelt. In: Garchinger Heide/Echinger Lohe: 27–46. Eching. – MÜLLER, P., A. GÖSSMANN, W. WUCHERPFENNIG 1992: Verbreitungsübersicht der heimischen Orchideen in Bayern. Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. Beiheft 3.

Dr. Michael BABORKA
Adolf-Oberländer-Weg 3
D-81927 München

Peter MÜLLER
Nymphenburger Straße 81/V
D-80636 München

